



Niederschrift

über die Sitzung

des Werkausschusses der Kommunalen Datenzentrale Mainz

am 28.08.2018

Anwesend

- Vorsitz

Ebling, Michael, Oberbürgermeister

- Verwaltung

Bockholt, Michael, Werkleiter KDZ Mainz

Glener, Josef-Friedrich, Personalrat der Stadtverwaltung Mainz

KGRZ Koblenz

Sartorius, Andreas, Werkleiter KGRZ Koblenz

- Mitglieder

Dietz-Lenssen, Matthias Dr.

Donner, Erik

Flegel, Sabine

Forth, Stephan

Fricke, Sascha (Vertretung für Herrn Hof)

Frings, Ulrich

Gill, Matthias

Kinzelbach, Martin

Lange, Karsten

Nierhoff, David

Rehn, Werner (Vertretung für Herrn Hans)

Schmitt, Uta (Vertretung für Herrn Dr. Tress)

- beratende Mitglieder

Brenner-Brand, Bettina

Eberhart, Thomas

Köhler, Michael

Leva, Daniela (Vertretung für Herrn Maier)

Pittalis, Manuela

- Schriftführung

Baginski, Albert-J.

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Hans, Volker (Herr Hans wird von Herrn Rehn)

Hof, Horst (Herr Hof wird von Herrn Fricke vertreten)

Odenweller, Anette

Tress, Peter Dr. (Hr. Dr. Tress wird von Frau Schmitt vertreten)

Wellstein, Ute

- beratende Mitglieder

Maier, Thomas Herr Maier wird von Frau Leva vertreten

Tagessordnung

a) öffentlich

1. Kommunale Datenzentrale Mainz
hier: Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2017
2. Vollzug der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung
hier: Zwischenbericht zum 30.06.2018
3. Kommunale Datenzentrale Mainz
Hier: Bestellung Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „Schüllermann und Partner AG“
4. Genehmigung der Niederschrift vom 22.05.2018

b) nicht öffentlich

5. Vergabeangelegenheit
6. Vergabeangelegenheit
7. Vergabeangelegenheit
8. Interkommunale Zusammenarbeit
9. Einzelpersonalien
10. Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet um 16:30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Es besteht Einvernehmen darüber, dass dieser Sitzung der Werkleiter des KGRZ Koblenz, Herr Sartorius, beiwohnt.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden grundsätzlich nicht geltend gemacht. Allerdings wird der Tagesordnungspunkt 8 „Interkommunale Zusammenarbeit; Kopplung der Rechenzentren KDZ Mainz und KGRZ Koblenz“ im öffentlichen Teil der Sitzung im Anschluss an Tagesordnungspunkt 4 behandelt.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

a) öffentlich

Punkt 1 **Kommunale Datenzentrale Mainz**
hier: Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember
2017
Vorlage: 1194/2018

Herr Laehn, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, erläutert die Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung 2017 und hebt hervor:

- Der Jahresabschluss der KDZ Mainz entspricht den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den Bestimmungen des Bilanzmodernisierungsgesetzes.
- Der Lagebericht vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Eigenbetriebes.
- Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in der Höhe von 472.147,58 € ab.
- Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Vermögens- und der Finanzlage sind geordnet.
- Die Feststellungen nach § 53 HGrG „Ordnungsmäßigkeit der Werkleitung“ haben zu keinen negativen Erkenntnissen geführt.
- Die gesamte Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt und infolgedessen wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Beratungsergebnis:

Der Werkausschuss der Kommunalen Datenzentrale Mainz stimmt dem nachstehenden Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Der Werkausschuss der KDZ Mainz und der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfehlen, der Stadtrat beschließt zu folgenden Punkten:

1. Der Jahresabschluss der KDZ Mainz für das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 472.147,58 € und einer Bilanzsumme i.H.v. 9.614.738,88 € wird festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 472.147,58 € wird in der Höhe von 150.000,00 €,

die nicht aus den Betrieben gewerblicher Art stammen, dem Haushalt der Stadt Mainz zugeführt, und der Restbetrag in der Höhe von 322.147,58 € wird in die allgemeine Rücklage der KDZ Mainz eingestellt.

Punkt 2 **Vollzug der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung**
hier: Zwischenbericht zum 30.06.2018 über die Entwicklung der Erträge und
der Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplans der
Kommunalen Datenzentrale Mainz
Vorlage: 1195/2018

Beratungsergebnis:

Der Werkausschuss der KDZ Mainz nimmt den Zwischenbericht zum 30.06.2018 zur Kenntnis.

Punkt 3 **Kommunale Datenzentrale Mainz**
hier: Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft "Schüllermann und
Partner AG" für die Jahresabschlussprüfungen der Wirtschaftsjahre 2019 bis
2021
Vorlage: 1196/2018

Beratungsergebnis:

Der Werkausschuss der Kommunalen Datenzentrale Mainz stimmt dem nachstehenden Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Der Werkausschuss der KDZ Mainz und der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfehlen dem Stadtrat, die Gesellschaft „Schüllermann und Partner AG“ als Prüfungsgesellschaft der KDZ Mainz für die Jahresabschlüsse der Wirtschaftsjahre 2019 bis 2021 zu bestellen.

Punkt 4 **Genehmigung der Niederschrift vom 22.05.2018**

Es bestehen keine Änderungswünsche zur Niederschrift über die Sitzung vom 22.05.2018.

Punkt 8 **Interkommunale Zusammenarbeit**
hier: Kopplung der Rechenzentren KDZ Mainz und KGRZ Koblenz
Vorlage: 1200/2018

Herr Bockholt erläutert die Notwendigkeit dieser Kopplung und hebt hervor:

- Durch diese Maßnahme ergeben sich viele Synergien für das KGRZ Koblenz und die KDZ Mainz, wie z.B. bei der gegenseitigen Unterstützung bei anspruchsvollen IT-Lösungen.
- Gewährleistung einer hohen Ausfallsicherheit, weil durch den auf zwei Standorte verteilten Betrieb die so betriebenen Anwendungen auch bei einem Total-Ausfall eines Standorts durch die Kunden weiter nutzbar sein werden.
- Durch gemeinsame Strategien, wie z.B. bei der Speicherlösung, oder gemeinsamen Beschaffungen können Kosteneinsparungen erzielt werden.

- Die Kosten für die Kopplung sind grundsätzlich gedeckt, weil auch ohne die Kopplung Ersatz- und Neuinvestitionen für die IT-Infrastruktur notwendig werden.

Herr Sartorius fügt hinzu:

- Das KGRZ Koblenz hat ein neues Rechenzentrum gebaut und gemeinsam mit der KDZ Mainz könnte diese Zusammenarbeit zum „Big Player“-Rechenzentrum für Kommunen in Rheinland-Pfalz führen.
- Durch die Verbindung dieser Rechenzentren ohne deren „juristische“ Selbständigkeit aufzugeben und auch ohne eine neue Gesellschaft zu gründen, wird auch erreicht, dass gemeinsame IT-Problemstellungen auch gemeinsam gelöst werden können.
- Durch die Bildung von Fachteams weniger externe Dienstleistungen eingekauft werden müssen.

Auf die Nachfrage eines Werkausschussmitglieds, inwieweit die vorhandenen IT-Plattformen in den einzelnen Rechenzentren angepasst werden müssten, antwortet Herr Bockholt, dass eine gemeinsame Grundbasis besteht, so setzen z.B. beide Rechenzentren IBM Storage ein. Hinzu kommen wird die Datenleitung zwischen den beiden Rechenzentren. Diese wird bereits durch die erwähnten Synergieeffekte dieser Zusammenarbeit zum Teil kompensiert. Die Refinanzierung der gesamten IT-Infrastruktur wird im Wesentlichen durch den Betrieb der landesweit einheitlichen Verfahren, wie z.B. Einwohnermeldewesen, Standesamtswesen oder Schulverwaltungssoftware gesichert sein.

Ein Werkausschussmitglied reflektiert auf die internen Prozesse und fragt nach der Akzeptanz und Transparenz dieses Vorhabens bei den Beschäftigten/Führungsebene nach. Herr Sartorius erläutert, dass dieses Vorhaben bei den Beschäftigten/Leitungspersonal bekannt ist und grundsätzlich befürwortet wird. Allerdings gibt es auch sehr wenige, älteren Kollegen, die dies auch mit Bedenken begleiten, aber die Entscheidung unterstützen.

Herr Bockholt betont, dass diese Umsetzung auf eine breite Akzeptanz stößt.

Beratungsergebnis:

Der Werkausschuss der KDZ Mainz beauftragt einstimmig die Werkleitung mit der Umsetzung des Vorhabens „Kopplung der Rechenzentren KDZ Mainz und KGRZ Koblenz“ gemäß der Sachverhaltsschilderung.

b) nicht öffentlich

Ende der Sitzung: 17:25 Uhr

gez. Michael Ebling

.....

Vorsitz

Michael Ebling

Oberbürgermeister

gez. Albert-J. Baginski

.....

Schriftführung

Albert-J. Baginski